Methodentyp	Zahlenstrahlmethode, Film, Textarbeit in Gruppen, Auswertungsgespräch
Kurzbeschreibung	Die Methode soll einen Überblick über den #NSU-Komplex geben und ordnet dabei die biografischen Daten der Opfer des NSU, die Taten des NSU und weitere Schlüsselereignisse auf einem Zahlenstrahl ein.
	• TN lernen die Ermordeten des NSU als Menschen mit ihren Geschichten und Biografien kennen. • TN verstehen anhand der biografischen Daten Migrationsgeschichten in Deutschland. • TN sehen Betroffene/Opfer rechter Gewalt nicht ausschließlich als Opfer, sondern wissen auch über die Lebensgeschichten. • TN gewinnen einen Überblick über die Taten des NSU. • TN können eine Verbindung zwischen den Lebensstationen der Opfer, den Taten des NSU und weiteren gesellschaftlichen Ereignissen herstellen.
Vorbereitend für die folgenden Ausstellungsmodule von *Offener Prozess:*	• #TAKDIR. DIE ANERKENNUNG (Ülkü Süngün) • Trauerdemonstration *Kein 10. Opfer* (Sefa Defterli)

Wer waren die Opfer? – Chronologie des NSU-Komplex

Methode	Hannah Zimmermann und Gabriel Liebetrau (Projekt *Offener Prozess* – ASA-FF e.V.) und BiLaN*

* Kollektiv Bildungsinitiative Lernen aus dem NSU-Komplex

Gruppengröße:	4–30 TN
Dauer:	Ca. 120 Minuten
Vorbereitungsaufwand:	Mittel
Materialaufwand:	Mittel
Bedingungen für Räumlichkeiten:	Platz für einen langen, auf den Boden oder an der Wand befestigten Zeitstrahl

Vorbereitungen

- Vorbereitung eines Zeitstrahls von 1952–2011 auf Metaplanpapier, welcher an einer Wand mit Klebestreifen angeklebt oder auf dem Boden ausgelegt werden kann. Die Jahreszahlen in 10-Jahres-Abständen beschriften.
- Anlagen *A 11, A 12, A 13* und *A 14* drucken, schneiden und ggf. für die längere Haltbarkeit laminieren. Optional können die drei verschiedenen Kategorien von Ereigniskarten auch auf unterschiedlich farbigem Papier gedruckt werden.
- Beamer und Laptop aufbauen und die zwei Erklärfilme von NSU Watch öffnen.
- Seminarleitung sollte die jeweiligen Hintergründe zu den Ereignissen kennen, um Nachfragen und Irritationen einordnen zu können.
- Empfohlene Texte: Biografien Opfer (Birgit Mair); Einführung NSU-Komplex/Stand der Aufklärung (BiLaN); Verlernen und Lernen aus dem NSU-Komplex: das (migrantisch) situierte Wissen für eine antirassistische Bildungspraxis (Ayşe Güleç); Glossar.
- Digitale Ausstellungswebsite **www.offener-prozess.net** aufrufen und die Soundinstallation „TAKDIR. DIE ANERKENNUNG" öffnen.
- Ggf. das Dokument „Lebensstationen" lesen, um die Biografien der Menschen bereits besser zu kennen.

Benötigtes Material

- Opferbiografien Birgit Mair (*A 1–10*)
- Soundinstallation „TAKDIR. DIE ANERKENNUNG" von Ülkü Süngün (Ausstellung *Offener Prozess*) **www.offener-prozess.net**
- Erklärfilm von NSU Watch zum NSU-Prozess (NSU-Watch 2014 – 03:13 Min)
- Erklärfilm von NSU Watch zum Ende des NSU-Prozesses (NSU-Watch 2020 – 03:56 Min)
- Anlagen *A 11– Opfernamen in Lautschrift, A 12 – Ereigniskarten Lebensdaten, A 13 – Ereigniskarten A* und *A 14 – Ereigniskarten B*
- Sonstiges Material: Kreppband, Schere, ggf. großes Metaplanpapier
- Beamer, Laptop, Lautsprecher

Verlauf / Beschreibung

1. Hinführung zur Methode [5 Min]

- Kurze Einführung dazu geben, was war der NSU, wie viele Menschen wurden durch die Taten des NSU ermordet, traumatisiert und verletzt
- Erklären, dass es zum Verständnis des NSU-Komplex wichtig ist, die Ereignisse und Daten in einen Kontext zu bringen, um diese in ihrer gesamtgesellschaftlichen Dimension zu verstehen

Möglicher Einstiegstext:

„NSU" ist die Selbstbezeichnung des rechtsterroristischen Netzwerks „Nationalsozialistischer Untergrund". Zwischen 1998 und 2011 führte der NSU eine rassistische Mord-, Raub- und Sprengstoffserie durch und konnte dreizehn Jahre lang unentdeckt in den Städten Chemnitz und Zwickau leben. Aufgrund der terroristischen Taten des NSU kamen laut heutigem Wissensstand 10 Menschen ums Leben und zahlreiche weitere Menschen wurden bei den Sprengstoffanschlägen und Raubüberfällen schwer verletzt und traumatisiert. Bis heute wissen wir, trotz eines fünfjährigen Prozesses gegen Mitglieder und Unterstützer:innen des NSU, nicht alles über das Netzwerk und über die Rolle der Ermittlungsbehörden. Viele Menschen kennen zwar die Namen der bekanntesten Mitglieder des NSU, doch die Namen und Geschichten der Opfer sind den meisten nicht bekannt. Mit der folgenden Methode lernen wir die Geschichten der 10 Ermordeten sowie die Taten des NSU kennen.

2. Lebensdaten der Opfer [60 Min]

Zunächst werden die TN darüber informiert, dass die Namen der Opfer oft falsch ausgesprochen werden. Bevor sie sich mit den Biografien der Opfer beschäftigen, öffnet die Seminarleitung die Website der digitalen Ausstellung *Offener Prozess,* **www.offener-prozess.net,** und spielt die Soundinstallation zur Einübung der Namen der NSU-Opfer von Ülkü Süngün ab. Alle TN bekommen zudem die Druckvorlage *A 11 – Opfernamen in Lautschrift* ausgeteilt ausgeteilt. Die TN sprechen die Namen gemeinsam nach. **[10 Min]**

Die Gruppe wird anschließend in 10 Kleingruppen geteilt, jede Gruppe bekommt die Lebensdaten von einem Menschen (*A 12*), der vom NSU ermordet wurde. **[15 Min]**

Alle Gruppen bekommen den Auftrag, 15 Minuten lang die Ereigniskarten zu den Lebensdaten der Opfer (*A 12*) zu lesen und dazu folgende Fragen zu beantworten:

- Wo ist der Ort, in dem die Person aufgewachsen ist. Recherchiert den Ortsnamen oder die Region und das Herkunftsland.
- Was wissen wir über die Jugend und das Aufwachsen der Person? Ist es vergleichbar mit eurem Aufwachsen?
- Erfahren wir etwas über die Gründe, warum die Person ihr Land verlassen hat?
- Wo hat die Person in Deutschland gelebt und was hat sie gearbeitet?
- Erfahren wir etwas über den Aufenthaltsstatus?
- Wie hat die Person gearbeitet, war sie angestellt oder selbstständig tätig?
- Was erfahren wir über die Familie und Freundeskreis der Person?

Anschließend werden alle Kleingruppen gebeten, die Lebensstationen der Person vorzustellen und zusammenfassend Antworten auf die zu diskutierenden Fragen zu geben. Nach jeder Vorstellung werden die Lebensdaten mit doppelseitigem Klebeband an dem Zahlenstrahl befestigt. **[20 Min]**

Als Ergänzung kann die Seminarleitung die Opferbiografien von Birgit Mair (*A 1–10*) vorbereitend lesen und Informationen zu den Lebensstationen ergänzen..

Wenn alle Lebensdaten angebracht sind, fragt die Seminarleitung, ob die TN Gemeinsamkeiten erkennen. Wenn die TN nichts zum Thema #Gastarbeit oder Asyl sagen können, bieten sich folgende Ergänzungen/Einordnungen an **[10 Min**]:

Thema Gastarbeit:
Definition „Gastarbeiter:innen":
„Als „Gastarbeiter:innen" wurden migrantisierte Menschen bezeichnet, die die BRD in den 1950er-70er Jahren ins Land holte, um für den Wirtschaftsaufschwung zu arbeiten. Nach gewisser Zeit sollten sie wieder in ihre Heimatländer zurückkehren. Diese Pläne sowie rassistische Einstellungen in der breiten Gesellschaft führten dazu, dass die sog. Gastarbeiter:innen unter schlechten Bedingungen arbeiteten und lebten und ausgegrenzt wurden. Nach dem Anwerber:innenstopp 1973 blieben viele Gastarbeiter:innen im Land, holten ihre Familien nach und machten Deutschland zu ihrer Heimat. Von den Anschlägen des NSU sind auch sog. Gastarbeiter:innen und deren Nachkommen betroffen."

Nach dem Anwerber:innenstopp stieg seit 1975 die Zahl der ausländischen Selbstständigen in den alten Bundesländern fast kontinuierlich. Viele verwarfen den Gedanken auf eine baldige Rückkehr in ihre alte „Heimat" und eröffneten Lebensmittelläden, Restaurants, Imbisse oder gründeten Unternehmen im Kleinhandel.

Thema Asyl:
Menschen verlassen ihre Herkunftsländer zum Teil, weil sie dort verfolgt oder bedroht werden aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Minderheit, ihrem Geschlecht oder ihrer Religion oder weil sie vor Umweltkatastrophen, Krieg oder Armut fliehen. Die Suche nach Asyl bedeutet die Suche nach einem Zufluchtsort, nach einem Ort, der Schutz vor Verfolgung, Krieg oder anderen Konflikten bietet. Auch die Bundesrepublik ist ein Land, in dem Menschen Asyl suchen. Der Artikel 16a Absatz 1 des Grundgesetzes spricht Menschen das Recht auf Asyl zu, indem er besagt: "Politisch Verfolgte genießen Asylrecht." Viele Geflüchtete werden jedoch nicht als „Flüchtling" im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannt, denn viele Menschen können das Unrecht, was sie erfahren haben nicht nachweisen. Wenn ihr Asylantrag abgelehnt wird und sie nicht freiwillig zurückreisen, können sie abgeschoben werden. Eine Abschiebung ist eine unfreiwillige Zurückführung, die häufig begleitet ist von Polizeigewalt und zu Familientrennungen und Traumatisierungen führen kann. Eine Abschiebung bringt die betroffenen Menschen oft in große Gefahr, da sie zurückkehren müssen in ein für sie gefährliches Land. (→ vgl. Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung-Sachsen 2017)

Hinweis:
Die Auseinandersetzung mit den biografischen Lebensereignissen der Opfer und speziell mit ihrer Ermordung, könnte TN mit Rassismuserfahrungen und/oder Migrationsgeschichte (#migrantisch situiertes Wissen) besonders betroffen machen. Reaktionen wie Rückzug, Wut oder Traurigkeit sind möglich. Es ist wichtig, dass die Seminarleitung die Reaktionen der TN im Blick hat, das begleitete Verlassen des Raums ermöglicht oder Nachgespräche anbietet. Reaktionen der Abwehr sind ebenfalls denkbar, da in der Gruppe möglicherweise #Ideologien der Ungleichwertigkeit vertreten werden. Kommentare, Anmerkungen, Argumente oder Witze, die in diese Richtung gehen, sollten nicht unkommentiert stehen gelassen werden, sondern entkräftet und eingeordnet werden. Bei Grenzüberschreitungen, rassistischen Äußerungen u. ä. kann es je nach Situation eine Option sein, dass die Person nach vorherigen Verwarnungen nicht mehr weiter an der Methode teilnehmen kann. Es wird empfohlen, die Methode zu zweit durchzuführen.

---

2. Pause [10 Min]

Innerhalb der Pause wird der Zeitstrahl ergänzt um die Ereigniskarten A (*A13*), die von der Seminarleitung an dem Zeitstrahl befestigt werden. Der Beamer und Laptop werden direkt im Anschluss an die Pause benötigt.

3. Erklärfilme [10–15 Min]

Als Einleitung für den Zeitstrahl werden zunächst die zwei Erklärfilme von NSU-Watch angeschaut (siehe benötigtes Material). Im Anschluss soll ein emotionaler Austausch und Klärung von Verständnisfragen stattfinden:

- Wie war es für euch, den Film anzuschauen?
- Wie geht es euch?
- Habt ihr Verständnisfragen?

---

4. Zeitstrahl [35 Min]

Der Zeitstrahl wird eingeführt. Die Seminarleitung weist zunächst auf Schlüsselereignisse des NSU-Komplex hin und verdeutlicht diese anhand des Zeitstrahls (bspw. Zeitraum der Morde; Sprengstoffanschläge, Raubüberfälle). **[10 Min]**

TN bekommen einzeln oder als Kleingruppen die Ereigniskarten B (*A 14*) und sollen diese nach zehn Minuten Orientierungs- und Diskussionszeit in der Gesamtgruppe vorstellen und eine Einordnung anhand des Zeitstrahls vornehmen. **[10 Min]**

Die Ereigniskarten werden im Plenumsgespräch gemeinsam besprochen und die Einordnungen ggf. korrigiert. Im Gespräch soll auf Schlüsselereignisse und Phasen hingewiesen werden. **[15 Min]**

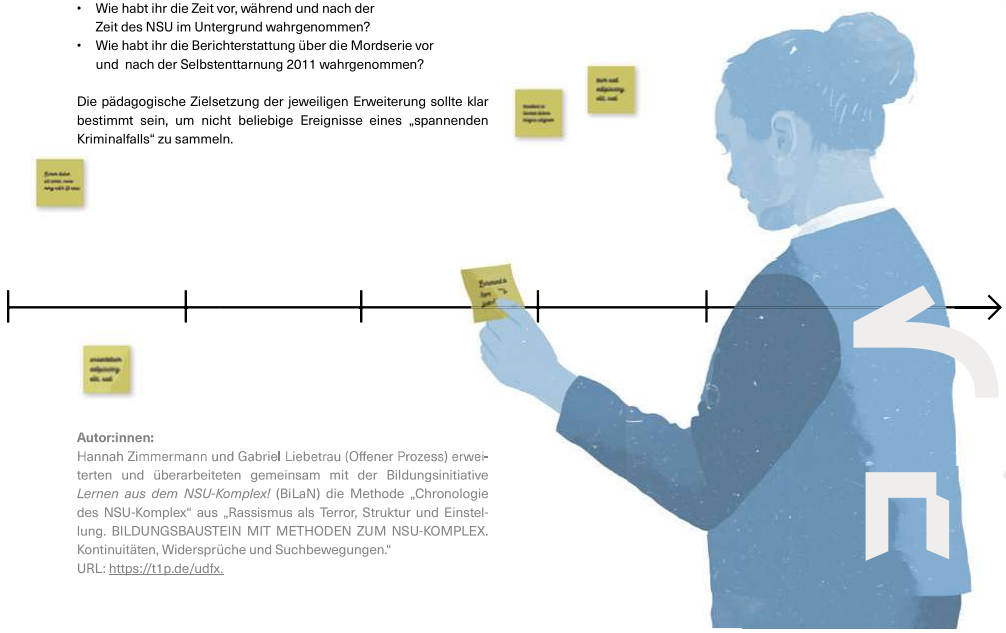
Varianten

Auf den Zeitstrahl kann im weiteren Seminarverlauf Bezug genommen werden, z.B. spiegeln sich die Ideologien der Ungleichwertigkeit in den Taten des NSU wider (#Antisemitismus, NS-Verherrlichung, #Rassismus/Nationalismus). Ebenfalls ermöglicht der Zeitstrahl, die weiteren Dimensionen des NSU-Komplexes, die staatlichen Verstrickungen und den gesellschaftlichen Rassismus miteinander in Zusammenhang zu

bringen und den Komplex zu vertiefen. Mit Erwachsenen kann anschließend an die Methode oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Reflexion des eigenen Erlebens dieser Zeit angestoßen werden. In Form eines Plenumsgesprächs können folgende Fragen eine Orientierung bieten:

- Was habt ihr damals gemacht?
- Wie habt ihr die Zeit vor, während und nach der Zeit des NSU im Untergrund wahrgenommen?
- Wie habt ihr die Berichterstattung über die Mordserie vor und nach der Selbstenttarnung 2011 wahrgenommen?

Die pädagogische Zielsetzung der jeweiligen Erweiterung sollte klar bestimmt sein, um nicht beliebige Ereignisse eines „spannenden Kriminalfalls“ zu sammeln.



Autor:innen:
Hannah Zimmermann und Gabriel Liebetrau (Offener Prozess) erweiterten und überarbeiteten gemeinsam mit der Bildungsinitiative *Lernen aus dem NSU-Komplex!* (BiLaN) die Methode „Chronologie des NSU-Komplex“ aus „Rassismus als Terror, Struktur und Einstellung. BILDUNGSBAUSTEIN MIT METHODEN ZUM NSU-KOMPLEX. Kontinuitäten, Widersprüche und Suchbewegungen.“
URL: https://t1p.de/udfx.

Illustration: Mathilde Schliebe

Pädagogische Hinweise

Die Methode versucht, grundlegende Orientierung im Thema anhand von Ereignissen zu geben. Sie ermöglicht darüber hinaus, Phasen und unterschiedliche Dimensionen des Komplexes aufzuzeigen und für die Lebensgeschichten der Betroffenen zu sensibilisieren. Dadurch können erste Irritationen und offene Fragen entstehen und festgehalten werden, auf die entweder direkt oder im weiteren Verlauf eines Seminars eingegangen werden kann. Wie konnte das Trio so lange im Untergrund leben? Wer hätte von der Mordserie wissen können?

Diese Erweiterung der ursprünglichen Chronologie-Methode stellt das Leben der Ermordeten gegenüber den Täter:innen in den Vordergrund und kann bei TN (mit Rassismuserfahrungen) Emotionen wie Wut, Trauer und Angst auslösen, die einen entsprechend sensiblen Umgang der Teamenden erfordert. Bereits in der Vorbereitung sollte dies berücksichtigt werden, ebenso der Umgang mit Widerständen sich mit eigenen Ungleichwertigkeitsvorstellungen auseinander zu setzen. Mit der Methode lässt sich der NSU-Komplex sowohl an die Biografie der (erwachsenen) TN anbinden als auch in gesellschaftliche Entwicklungen einordnen. Mit den Erweiterungen sollte das Ziel verbunden sein, Rassismus als mögliche erklärende Kontinuität des NSU-Komplexes herauszustellen. Über einen Einstieg hinaus lässt sich die erarbeitete Chronologie / Methode auch als fortlaufender (räumlicher) Bezugspunkt im Seminar nutzen. Ob dies auch eine kontinuierliche Sichtbarkeit im Raum bedeutet oder ob sie nur punktuell einbezogen wird, hängt von Rahmenbedingungen und Teilnehmenden ab. Entsprechend bietet die Methode unterschiedlich starke Vertiefungsmöglichkeiten. Vorausgesetzt ist eine grobe thematische Orientierung und Vorbereitung der Seminarleitung. Risiken bestehen in einem Abdriften in Detaildiskussionen und -nachfragen. Ein Fokus auf Schlüsselereignisse sowie die Betonung, sich nur eine Orientierung und kein Expert:innenwissen zu erarbeiten, können dem entgegenwirken.

Quellen

NSU-Watch (2014): Ein Erklärfilm zum NSU-Prozess. In: NSU-Watch, Beitrag vom 19.01.2014. URL: https://t1p.de/5fiy [08.12.2020].

NSU-Watch (2020): Erklärfilm zu Ende des NSU-Prozesses. In: NSU-Watch, Beitrag vom 12.09.2020. URL: https://t1p.de/x6k6 [08.12.2020].

Ülkü Süngün "TAKDIR. DIE ANERKENNUNG"- Ausstellung Offener Prozess URL: www.offener-prozess.net.

Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen (Hg.) (2017): Mal ehrlich! Flucht und Asyl in Sachsen. Dresden: Heinrich-Böll-Stiftung. URL: https://t1p.de/n42h [08.12.2020].

Lebensstationen:

Deutscher Bundestag (Hg.) (2017): Beschlussempfehlung und Bericht des 3. Untersuchungsausschusses nach Artikel 44 des Grundgesetzes. Berlin: Deutscher Bundestag. URL: https://t1p.de/weg8 [11.12.2020].

Initiative Das Schweigen durchbrechen: NSU in Nürnberg. URL: https://t1p.de/uq8h [11.12.2020].

John, Barbara (Hg.) (2014): Unsere Wunden kann die Zeit nicht heilen. Bonn: bpb.

Mair, Birgit (2018): Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen. Begleitband zur Ausstellung. Nürnberg: ISFBB.

Nordbayrische Bündnisse gegen Rechts (2014): „Wichtig ist es, dass man nicht aufhört zu fragen“ Fünf NSU-Morde in Bayern – und alles bleibt, wie es ist? VVN-BdA.

Pohl, Jürgen (2013): NSU-Prozesstag 22: Die vorschriftsmäßige Vernehmung der Witwe von Habil Kılıç. In: juergenpohl.wordpress.com. URL: https://t1p.de/uh4s [11.10.2020].

Şimşek, Semiya (2013): Schmerzliche Heimat. Berlin: Rowohlt.

Sundermann, Tom: Als sei Habil Kılıç ein Mafioso gewesen. In: ZEIT ONLINE, Artikel vom 11. Juli 2013. URL: https://t1p.de/ds61 [11.12.2020].